

Beirat Vahr  
Bremen, 13. November 2018

## **Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

### **Der Beirat Vahr möge beschließen:**

Der Beirat Vahr fordert das Bremer Amt für Straßen und Verkehr (ASV) auf, an den beiden Einmündungen der Barbarossastraße (Konrad-Adenauer-Allee und Kurfürstenallee) den kreuzenden Fahrradweg farbig zu markieren und die Autofahrer durch eine zusätzliche Fahrbahnmarkierung auf den kreuzenden Fahrradverkehr hinzuweisen. Sollten die anstehenden Kanalbauarbeiten im März 2019 auch die hier beschriebenen Einmündungsbereiche, fordern wir die Markierung spätestens im Rahmen des Neuaufbaus der Straße durchzuführen.

### **Begründung:**

Es handelt sich an diesen Stellen um gefährliche Verkehrssituationen. Insbesondere auf seiten der Konrad-Adenauer-Allee ist der Fahrradweg auf der Fahrbahn der Barbarossastraße gar nicht markiert. Dies ist besonders problematisch, da die Führung des Fahrradwegs etwas zurückgesetzt über die Barbarossastraße erfolgt und an dieser Stelle auch bereits im Beidrichtungsverkehr verwendet wird. Dies geschieht zum einen, ganz legal, durch die linksabbiegenden Fahrradfahrer, die aus der Barbarossastraße kommen und, wenn auch illegalerweise, durch Fahrradfahrer, die auf der linken Seite Richtung Julius-Brecht-Allee fahren. Hierbei handelt es sich häufig um Kinder und Jugendliche, die entweder zur Schule (Julius-Brecht-Allee) oder zum Sportverein (TUS Schwachhausen) fahren. In jüngster Vergangenheit ist es hier auch bereits zu mindestens einem Unfall gekommen. Kritische Situationen wurden häufiger erlebt und beobachtet. Auf seiten der Kurfürstenallee ist zwar eine Markierung vorhanden, diese ist aber nicht auffällig genug. Sowohl für den rechtsabbiegenden Autoverkehr in die Barbarossastraße als auch für einfahrende Autos, die aus der Barbarossastraße kommen, ist der Fahrradweg nicht eindeutig genug erkennbar. Zumal, insbesondere bei der Einfahrt in die Kurfürstenallee, die Aufmerksamkeit der Autofahrer in hohem Maße dem quer fließenden Autoverkehr und einer sicheren Einfahrt gilt.

Oliver Saake  
für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN